

Jahre Pfarrkirche Neulerlaa, Jahre Seniorenreisen in Bild... Ton, Jahre Sonnenreisen, Jahre VatKonzil, Jahre Vaticanum II & Jahre Pfarre Stadlau, Jahre Vatikanisches Konzil (...), Jahre VatikanumDie Kirche auf dem Weg zu...
che, Vatikanum, Jahres danach - was das Konzil wirklich wollte, km für den Frieden, Kurzfilme im Fasching, ACHT, (K)ein Platz für Jesus, Adventkonzert, Fotoausstellung Ottenthal und seine Wallfahrten, Maifahr...
region Oberösterreich Kloster Schlierbach, VatKonzil - TheologLesekreis -, VatKonzil : Dei Verbum, VatKonzil : Lumen Gentium, Vaticanum - was hat es uns gebracht, VatikKonzil, Vatikanisches Konzil - Texte über die g...
arung, Vatikanum, .Schritte auf dem Jakobsweg, ... tanzend das Leben feiern, ... und der Ball ist rund - Jahrestagung, ... und wieder wird es Weihnachten, A Bissl fürs Herz und a bissl fürs Hirn, Aufbruch und Abbruch - Sch...
Jahr, Abendmeditation Herbst, Abendmusik in de Ägydiuskirche, Abenteuer Familie, Abraham, Abraham, der Stammvater, Abschied vom schlechten Gewissen, Abtei Pannonhalma in Ungarn, Accademicad elArcadia, ...
urs, Achenpach Konzert, Adam - Jesus - Schüler, ADHS - Wie das Zusammenleben gelinot ADHS - Wie helfe ich meinem Kind? Advent Advent Advent in Mariazell, Advent mit Stubenmusik, Advent musikalisch und mit...
und Weihnachten in Brasilien, Advent zwischen Punschhütte und Kir...
konzert Im Lichter Schein, Adventkonzert O Magnum Myster...
n ein herrliches Land, Akademie der bildeneden Künstr...
iligenAllerseelen, Alles auf Gott setzen, Alles ist Klar...
unftsthema mit Herausforderungen, Alternative...
n de Compostela, Am Guten mitwirken, Am...
skapelle, Angehörige pflegen, Angst vor...
n, Arbeit als Broterwerb oder Erfüllung...
g, Äthiopien, Äthiopien Süd, Atout Kr...
he nach dem guten Leben, Auf Or...
hen Glaubens, Aufgehoben in de...
iner Sozialpädagogin der Stadt...
Jahr, Babymassage, Babyzeich...
en, Barock im Prater, Barock...
en, Symptome und Behandl...
ets Hammer, Benachteilig...
g, Beschwingt in den Herb...
ungsmuseums Wien, Bet...
um, Bewegte Geschichte...
ch, Bibel lesen, aber wi...
schichten im Beduinez...
sel, Bildenwerkstätte...
isches Schreiben, Biogr...
denplatz", Brandaktuell...
ssystem, Brauchtum, Br...
sprechen zu uns, Budc...
ntabile, Cantate Domino...
antamus, Chor Raduga: I...
nverfolgung heute, Christe...
Villani - Ruth Pfau in Pakist...
che Ängste, Damit die Bildun...
adeisern, Das Bilderbuch im k...

Jahresbericht 2015

Katholisches
Bildungswerk Wien



Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Gedenktafel für Markus Bittner	4
Theologie/Religion	5
Elternbildung.....	6
Politik/Gesellschaft	7
LIMA/SeniorInnen	8
Aus- und Weiterbildung.....	9
Bildungszentrum Floridsdorf.....	10
Region Weinviertel.....	11
Kooperation mit der Theresianischen Militärakademie	12
Organisation/Personelles.....	13
Publikationen	14
Statistische Daten	15
Partner	19



Impressum:

Jahresbericht 2015

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Katholisches Bildungswerk Wien

F.d.l.v.: Mag. Georg Radlmair, Erika Schreiber

Katholisches Bildungswerk Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 3/2

01/51 552/3320, FAX 01/51 552 3761, office@bildungswerk.at, www.bildungswerk.at

Wien, 2016

„Das Jahr 2015 hat sicher neue Herausforderungen, denen wir uns gemeinsam stellen werden“, mit diesem Satz endete das Vorwort zum Jahresbericht 2014. Die Herausforderungen des Jahres 2015 konnte niemand vorhersagen. Jede und jeder hat noch die Bilder der Nachrichten im Kopf von tausenden Menschen, die im Sommer über Österreichs Grenzen kamen und Schutz und Hilfe suchten. Es war eine Herausforderung, teilweise eine Überforderung, die auch in die Bildungsarbeit Einzug hielt. Denn wie kann man Probleme vermeiden, wie ein Zusammenleben aktiv gestalten? 70 Jahre nach dem 2. Weltkrieg und 25 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer entstehen in Europa, einem vermeintlich geeinten Europa, neue Grenzzäune. Menschen, die Angst haben und flüchten, schaffen damit in den Zielen ihrer Flucht ungewollt und unbewusst ein Klima der Angst. Und aus dieser Angst kann auch Ablehnung werden.

Im Katholischen Bildungswerk Wien haben wir entschieden, uns bewusst mit dem Thema positiv auseinander zu setzen. So war das Thema „Islam“ plötzlich nicht mehr ein Randthema, sondern durch eine gelingende Zusammenarbeit mit der neu entstehenden islamisch-theologischen Fakultät an der Universität Wien ein Bildungsthema.

Die Seminarreihe „Flucht und Asyl“ wurde ausgearbeitet und wird bereits durchgeführt. Und die Kooperation mit CSI wurde geschlossen und Themen zu Christenverfolgung aufgegriffen.

Auch kirchlicherseits hat das Jahr 2015 Veränderungen für die Pfarren der Erzdiözese Wien gebracht. Diese Veränderungen wird auch ihre Auswirkungen auf die

Mit Muraz Düzel vom Integrationservice der NÖ LAK beim Seminar „Flucht & Asyl“.



„Lebendiges Wort Gottes“ mit Prof. Walter Kirchschräger.

„Mut zum Leben machen“ war der Titel der Jahrestagung mit Boglarka Hadlinger.



Bildungsarbeit in den neuen Entwicklungsräumen haben. Großes Echo haben auch kirchliche Entscheidungen gefunden. Einerseits wurde die Familiensynode mit großer Spannung erwartet. Bei einem Diskussionsabend um Themen und Fragen der Bischöfe, die zu einer lebhaften pastoralen Praxis für Familie führen können, nahm sich das Bildungswerk gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Gunter Prüller-Jagenteufel des heißen Eisens „Familie“ in Kirche und Gesellschaft an.

Um das „unausgeschöpfte Potential des Konzilsdokumentes Dei Verbum - Über die göttliche Offenbarung“ ging es an einem Abend mit dem Bibliker Prof. Dr. Walter Kirchschräger. Gemeinsam mit dem Katholischen Bibelwerk und den Theologischen Kursen beschäftigen wir uns 50 Jahre nach dem Konzil mit der Bibel, ihrer kirchlichen Tradition und dem Konzilsdokument Dei Verbum. Prof. Kirchschräger präsentiert das große Potential der Konzilskonstitution und führt aus, was Offenbarung heute bewirken kann.

Bildung, für die wir stehen, trägt dazu bei, dass Ängste abgebaut werden und Menschen aufeinander zugehen. Danke an alle, die sich für Bildung oder die finanzielle Förderung von Bildung und somit für die Menschen einsetzen!

Dank der Subventionen von Stadt Wien, Land Niederösterreich, Bundesministerien für Bildung und Frauen sowie Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung und unseres Trägers, Erzdiözese Wien, können wir die Bildungsarbeit in den örtlichen Bildungswerken unterstützen und fördern.

Mit der Enthüllung einer Gedenktafel wurde am 25. April 2015 einer der ganz großen Persönlichkeiten der Katholischen Erwachsenenbildung, Hofrat Markus Bittners (1920-2009), gedacht.

Bittner gehörte zu den Gründern des Katholischen Bildungswerkes Wien im Jahre 1947. Ab 1949 war er für 40 Jahre dessen Vorsitzender.

Die Gedenktafel befindet sich neben dem Eingang des Markus Bittner Hauses, 1210 Wien, Brünnerstraße 91. Dieses Wohnhaus wurde im Vorjahr von der Wohnbaugenossenschaft der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst errichtet. Hofrat Bittner lebte Zeit seines Lebens in Floridsdorf. Er war Vizepräsident des Wiener Stadtschulrates, AHS Direktor und 30 Jahre Mitglied des Wiener Gemeinderates. Die Enthüllung der Gedenktafel nahmen der Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Fritz Neugebauer, der Stadtparteiobmann der Wien ÖVP Stadtrat Manfred Juracka, Vizekanzler a.D. Dr. Erhard Busek und der Wiener Weihbischof DDr. Helmut Krätzl vor. Die Familie, allen voran seine Frau Edith Bittner, zahlreiche Freunde und Weggefährten von Hofrat Bittner aus Bildung und Politik waren zu diesem Festakt gekommen.

Weihbischof DDr. Helmut Krätzl charakterisierte Bittner als Mann der Bildung, der Kirche und der Politik. Er engagierte sich schon früh – vor dem Zweiten Weltkrieg – in der Katholischen Jugend, arbeitete nach dem Krieg unermüdlich am Neuaufbau der kirchlichen Strukturen. Ein besonderes Anliegen war ihm die Umsetzung der Anliegen des Zweiten Vatikanischen Konzils. In diesem Zusammenhang war er auch Vizepräsident der Wiener Diözesansynode.

Der Vorsitzende der GÖD, Fritz Neugebauer, Stadtrat Manfred Juracka, Vizekanzler a.D. ...



... Dr. Erhard Busek und Weihbischof DDr. Helmut Krätzl enthüllen die Gedenktafel für Markus Bittner.

„Bittner war ein Allrounder und Bildung war ihm wichtig“, so Weihbischof Krätzl.



Aus einem Interview mit Bischof Helmut Krätzl, anlässlich des 5. Todestages von Markus Bittner: „Ich kenne kaum einen Menschen, der sein christlich gläubiges Leben so umfassend gelebt hat. Er hat sich zu seiner christlichen Weltanschauung bekannt und ist zugleich mit allen politischen Kräften im Gespräch geblieben. Ich bin froh, dass er 1986 mit der Ehrung durch den Wiener Gemeinderat zum ‚Bürger der Stadt Wien‘ ernannt wurde“, sagt Weihbischof Helmut Krätzl in seinen Erinnerungen an Markus Bittner. Bittner sei so vielfältig und zugleich immer ganz bei der Sache gewesen, sei es in der Familie, in der Kirche oder in der Politik, erzählt Weihbischof Krätzl. Wir erinnern uns daran, was Markus Bittner durch seine Arbeit grundgelegt hat und heute im Katholischen Bildungswerk Wien weitergeführt wird. „Bittner war ein Allrounder als Historiker und Lehrer, und Bildung war ihm immens wichtig“, so der Weihbischof.

Bereits 1946, nach dem Krieg, begann Bittner sofort mit Erwachsenenbildung in der Pfarre Floridsdorf. Gemeinsam mit Monsignore Otto Mauer gründete er 1947 das Katholische Bildungswerk Wien. Er hatte erkannt, dass man sich als Erwachsener auch noch theologisch weiterbilden muss. Nur so könne Erwachsenenbildung dem Menschen helfen, um vom körperlichen Erwachsensein zum geistigen Erwachsensein zu kommen, wie es Bittner formulierte.

Das Ziel allgemeine Erwachsenenbildung für viele Menschen zugänglich zu machen, prägte sein Leben und wird heute in seinem Sinn von vielen örtlichen und pfarrlichen Bildungswerken getragen. So werden Menschen befähigt, Kirche und Gesellschaft selbständig und eigenverantwortlich zu gestalten.

BildungsWerk-Zeug 3/2014

Das Kurzseminar „**Die Idee ist gut. Mensch - Kirche - Zukunft**“ wurde sieben Mal in Pfarren, Dekanaten teils pfarrübergreifend durchgeführt (3x im Vikariat Süd und je 2x im Vikariat Stadt und Nord). An je vier Abenden geben vier unterschiedliche ReferentInnen in Vorträgen und Diskussionen Impulse für die (Pfarr) Gemeindegemeinschaft: aus Bibel, Kirchengeschichte, Zweitem Vatikanischem Konzil und dem Apostolischen Schreiben ‚Evangelii Gaudium‘ von Papst Franziskus. Die Erfahrung zeigt dabei, dass die Menschen daraus auch Mut für die Zeit des Umbruchs, in der Kirche und Gesellschaft stecken, mitnehmen.

Weiterhin etabliert haben sich die Bildungsangebote, in denen zwei ReferentInnen aus **Theologie und Kunstgeschichte** unter dem Motto „Bildung unterwegs“ Exkursionen in Kirchen und Museen anbieten. Dabei erleben die TeilnehmerInnen den zweifachen Blick auf die religiösen Kunstwerke als erfrischend - einerseits das Lesen-Lernen der Kunst, andererseits die theologische und religiöse Reflexion des Dargestellten. Solche Exkursionen führten z.B. ins Kunsthistorische Museum, in den ‚profanen Sakralbau‘ der Votivkirche; zum Altarrechtsaltar in Klosterneuburg und zu den Säulenheiligen im Stephansdom.

Zwei neue Kurse des viersemestrigen Angebotes „**Auf welchem Fundament steht eigentlich Ihr Glaube?**“ - Theologische Volkshochschule - starteten in Spillern und im Bildungszentrum St. Bernhard in Wr. Neustadt. Auch die seit Jahren erfolgreiche **Basisinfo Christentum** mit ihren drei Modulen zu je vier Abenden startete an drei verschiedenen Orten wieder neu, und wurde in drei Orten weitergeführt. ReferentInnen informie-

„Bildung unterwegs“ - bei Ausstellungen im KHM mit zweifachem Blick auf die Kunst.



Eine Expedition ins Land der Bibel mit Franz Kogler aus Linz.

„Barmherzigkeit und Gewalt aus islamischer Sicht als Auftakt für den Islam-Schwerpunkt.“



ren fundiert, kompakt und allgemein verständlich, was ChristInnen glauben. Dabei entwickelten sich auch Gespräche, in denen die TeilnehmerInnen ihre eigene Nähe oder Distanz zum Christentum reflektierten.

Unter Mitarbeit der theologischen ReferentInnen wurde passend zum Jahr der Barmherzigkeit das neue Kurzseminar „**Mit den Augen sehen lernen. Vom heilenden Zusammenleben**“ erarbeitet. Bei dieser viertägigen Veranstaltung bieten sich viele verschiedene Themen zur Wahl. Durch die Wahlmöglichkeiten kann auf die individuellen Themen und Bedürfnisse der Menschen eingegangen werden. Dieses Kurzseminar wird ab Anfang 2016 in den örtlichen Bildungswerken stattfinden. Als Vorgeschmack zu diesem Kurzseminar gab es bei der Jahrestagung des Katholischen Bildungswerkes Wien den **Workshop „Jahr der Barmherzigkeit - Zugänge zu Umkehr und Versöhnung“**.

Für die theologischen ReferentInnen, die BildungswerkleiterInnen und in Kooperation mit ANIMA begann das Bildungswerk einen neuen Weiterbildungsschwerpunkt zum Islam. Auftaktveranstaltung war „**Barmherzigkeit und Gewalt aus islamischer Sicht**“ mit Mag. Khalid El-Abdaoui, islamischer Theologe, Assistent am Institut für Islamische Studien an der Universität Wien.

In Klosterneuburg fand ein Fortbildungstag für KirchenführerInnen statt. Mehr als 30 TeilnehmerInnen gewannen durch Besuch dreier Kirchen unter dem Motto „**Wie bauten Karl der Große, Pius Parsch und Heinz Tesar ‚Kirche‘**“ Einblick in Kirchenentwicklung und Kirchenbau.

Für Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen wurde ein Upgrade für „**Eltern-Baby-Gruppen leiten**“ angeboten, das gemeinsam mit der Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie der Diözese St. Pölten durchgeführt wurde.

Von Februar bis November wurde der Ausbildungslehrgang „**Leiten und Begleiten von Eltern-Kind-Gruppen**“ mit insgesamt 182 Unterrichtseinheiten, acht Wochenenden und vier Tagen Persönlichkeitsbildung durchgeführt. Sieben Leiterinnen von Eltern-Kind-Gruppen erhielten das Zertifikat zum Abschluss ihrer Ausbildung.

Elf Teilnehmerinnen starteten im Oktober 2015 die Ausbildung zur **KinderbetreuerIn laut NÖ Kindergartengesetz** in Trägerschaft des Forums KEB.

Unter dem Titel „**Ganz Ohr: Faszination Vorlesen**“ wurden die VorlesepatInnen in drei Modulen ausgebildet. In Kooperation mit dem kirchlichen Bibliothekswerk und der Fachstelle Seniorenpastoral wurden freiwilliges Engagement sowie notwendige theoretische und praktische Rahmenbedingungen für das Vorlesen für Kinder vermittelt und erarbeitet.

Mit dem „**eltern.tisch**“ ist eine gute Möglichkeit für Eltern angeboten, die sich gerne mit anderen Menschen über Erziehungsthemen austauschen. In ModeratorInnenschulungen mit je drei Modulen haben in NÖ 14 TeilnehmerInnen mit eltern.tischen begonnen. In der Stadt Wien gibt es die Kooperation mit den „Nachbarinnen“; hier haben 10 Teilnehmerinnen mit den Sprachen Türkisch, Russisch, BKS, Deutsch, Somalisch, Syrisch die Ausbildung absolviert. Insgesamt wur-



„Eltern-Baby-Gruppen leiten“ - ein Upgrade für EKI-LeiterInnen.



Die „Nachbarinnen“ führen in Kooperation eltern.tische durch.



Ausbildungsabschluss der Moderatorinnen für den eltern.tisch..

den 44 eltern.tische zum Thema „Kinder stark machen“ und drei Austauschtreffen durchgeführt.

Im Rahmen der MARKE Elternbildung wird seit Herbst ein monatliches, kostenloses Webinar mit dem Titel „**elternweb2go**“ angeboten. ReferentIn, ModeratorIn und TeilnehmerInnen kommunizieren über ein Online-Veranstaltungstool miteinander.

In drei Workshops in St. Pölten und Wien wurden unter dem Titel „**Gemeinsam zum Wohl des Kindes**“ in Kooperation mit der Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie und der Kinder- u. Jugendanwaltschaft Themen des Kindeswohls und dessen Gefährdung bearbeitet.

Zehn Großelternseminare unter dem Titel „**Oma und Opa sind meine liebsten Babysitter!**“ wurden als Ganztage durchgeführt.

Neu begonnen wurde eine Kooperation mit der St. Nikolausstiftung: **Elternbildung im Kindergarten**. Leiterin und Eltern einigen sich auf ein Wunschthema und Referentinnen des Katholischen Bildungswerks gestalten einen Workshop.

In der Elternbildung wurden neue **Angebotsverzeichnisse** erstellt: „geborgen – wachsen - feiern“, „Bildungsangebote für Eltern und Familien 2015/2016/2017“ und ein „Angebotsverzeichnis Elternbildung“ sowie ein Weiterbildungsheft für Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen und Elternbildnerinnen.

Zum Thema „Flucht und Asyl“ aber auch zu ganz konkreten Fragen zu Integration und einer fundierten Argumentation wurde ein vierteiliges **Kurzseminar** erstellt. Von Zahlen, Daten Fakten, über ein Argumentationstraining bis hin zu Begegnung mit MitgantInnen und der Auseinandersetzung aus psychologisch/therapeutischer Sicht reicht dieses Angebot. Ab 2016 wird es in den (pfarrlichen) Bildungswerken angeboten.

Die **Weinviertelakademie 2015** widmete sich unter dem Thema „Spiritualität für den Menschen von heute“ dem allgemeinen Phänomen der spirituellen Sehnsucht des modernen Menschen. Nach einem Impulsreferat von Dr.ⁱⁿ Ursula Baatz wurde bei der Podiumsdiskussion auch die Vielfalt durch Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky und den Präsidenten der Buddhistischen Gesellschaft Österreichs, Gerhard Weißgrab, sichtbar.

Die diesjährige **Seminar- und Kulturwoche in der Slowakei** beschäftigte sich aus christlicher Sicht mit dem Thema Familie. Dabei wurden kulturelle Unterschiede von Verständnis und Praxis zwischen den beiden Ländern sichtbar. Beim Symposium anlässlich des 25-jährigen Jubiläums dieser gemeinsam mit SlowakInnen durchgeführten Woche setzten sich die mehr als 50 TeilnehmerInnen mit „**Identität und Glaube im Donauraum**“ auseinander und konnten dabei von Altbischof Paul Iby hören, wie gutes Miteinander unterschiedlicher Nationalitäten am Beispiel der Diözese Eisenstadt gelingen kann.



Weinviertelakademie 2015 - Spiritualität für den Menschen von heute.



Bildungstag in der landwirtschaftlichen Fachschule in Hollabrunn.



„Identität und Glaube im Donauraum“ mit Altbischof Paul Iby aus Eisenstadt.

Bei der **Jahrestagung des Katholischen Bildungswerkes Wien** war der Fachbereich mit einem Workshop zu Umweltfragen vertreten. Mag. Markus Gerhartinger, Umweltreferent der Erzdiözese Wien, gab Einblicke in die neue Enzyklika „**Laudato Si**“ von Papst Franziskus, und zeigte Möglichkeiten der Umsetzung in den (Pfarr) Gemeinden auf.

Mit finanzieller Unterstützung der Gesellschaft für politische Bildung konnten zum Schwerpunkt „**Da will ich gefragt werden. Direkte Demokratie vor Ort - Konzepte und Action Planning in den Gemeinden**“ im Weinviertel drei größere Veranstaltungen durchgeführt werden. Dabei wurden Möglichkeiten der Mitbestimmung einzelner, aber auch zivilgesellschaftlicher Gruppen aufgezeigt. Die TeilnehmerInnen kamen so mit FachreferentInnen und PolitikerInnen vor Ort ins Gespräch, einmal sogar per Skype-Schaltung mit österreichischen Abgeordneten in Brüssel. Die konkreten Themen spannten sich dabei von Instrumenten der Demokratie, über die großen Themen Flüchtlinge und MigrantInnen, wirtschaftliche Anliegen wie TTIP bis hin zu konkreten Fragen der Integration und Migration in Österreich.

Seit 10 Jahren ist die **LIMA-Trainingsgruppe in der Pfarre Gerasdorf bei Wien** mit LIMA-Trainer Peter F. Grünstetter aktiv und versammelt sich jeden Dienstag im Pfarrsaal, „um gemeinsam der körperlichen, geistigen und emotionalen Verkalkung“ unter dem Motto „Lernen, Laufen, Lieben“ entgegen zu wirken.

In elf „**Gesunden Klubs**“ der Wiener Pensionisten-Wohnhäuser und der Wiener Gesundheitsförderung wurde im Jahr 2015 das LIMA-Trainingsprogramm erfolgreich durchgeführt und die Kosten – als TeilnehmerInnenförderung - für die LIMA-TrainerInnen von der Wiener Gesundheitsförderung bzw. vom Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser übernommen.

Geistig und körperlich fit bleiben ist das Motto von „**Brainwalking – mit LIMA unterwegs**“, das in insgesamt 25 Gruppen durchgeführt wurde. Die Teilnehmenden verbinden Bewegung in der Natur mit den anderen Bereichen des LIMA-Programmes.

ASKÖ-Wien, ASKÖ-LV WAT, ASVÖ-Wien, Katholisches Bildungswerk Wien, Pensionistenklubs der Stadt Wien, Pensionistenverband Österreichs, SPORTUNION Wien und Wiener Volkshochschulen haben das Programm von „**Bewegtes Altern - Woche der offenen Türen**“ im Oktober in der Leopoldstadt, Margareten, Favoriten Brigittenau, Ottakring, Floridsdorf und in der Donaustadt in Zusammenarbeit mit der Wiener Gesundheitsförderung zusammengestellt und durchgeführt.

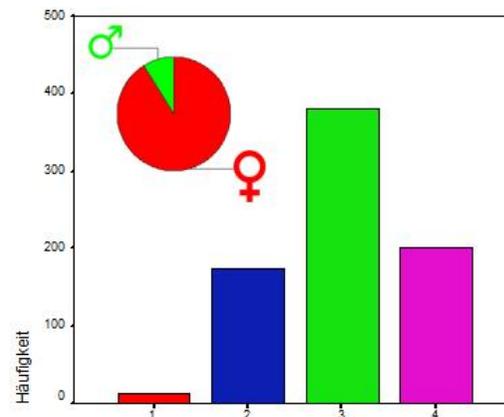
Unter dem Titel „**Lebenskunst für Fortgeschrittene**“ wurden Bildungsangebote für Frauen und Männer ab



10 Jahren LIMA-Trainingsgruppe in Gerasdorf bei Wien.



Brainwalking - mit LIMA unterwegs verbindet Bewegung und LIMA-Programm.



Die TeilnehmerInnen an LIMA sind gemeinsam älter geworden, so die Studie.

55 zusammengestellt, die den älteren Menschen mit seinen verschiedenen sozialen, geistigen, seelischen und körperlichen Bedürfnissen wahrnehmen. Diese Angebote unterstützen die Arbeit der Bildungsverantwortlichen und SeniorInnenleiterInnen in den Pfarren bei der Planung von Bildungsveranstaltungen.

Mit dem Wiener Landesverband des Seniorentanzes Österreich (Vorstand: Mag.^a Elfriede Handler) wurde eine Kooperation zwischen Landesverband Wien und Katholischem Bildungswerk Wien abgeschlossen.

Studie: 15 Jahre LIMA. Die Erfolgsgeschichte geht weiter. Im Frühjahr 2015 wurde eine TeilnehmerInnen-Befragung durchgeführt, dazu wurden 766 Fragebögen ausgewertet. Nach der Studie von 2010 ergab sich eine nahezu gleiche Geschlechterverteilung: 91,1 % Frauen und 8,9 % Männer nehmen an den LIMA-Trainingsgruppen teil. Bei der Altersstruktur hat sich eine interessante Veränderung ergeben: Die Zahl der unter 60jährigen hat sich mehr als halbiert (2010: 3,9 %; 2015: 1,6 %); die Zahl der 60-69jährigen hat sich auch vermindert (2010: 35,8 %; 2015: 22,7 %). In der Gruppe der 70-79jährigen hat sich die Zahl erhöht (2010: 37,2 %; 2015: 49,6 %); auch der Anteil der über 80jährigen hat sich etwas erhöht (2010: 23,2 %; 2015: 26,1 %). LIMA und die TeilnehmerInnen sind gemeinsam älter geworden.

Die Einschätzung der Wirkung des LIMA-Trainings ergab, dass im vordersten Bereich das Kompetenztraining, also das Training altersbezogener Fähigkeiten, liegt.

Unter dem Motto „Ins Gespräch kommen...“ wurden im Frühjahr drei Kurse zur Schulung für **GesprächsleiterInnen von SinnQuell** angeboten. In Kooperation mit der Stabstelle APG und dem Pastoralamt der ED Wien werden sie als begleitende Maßnahme im Diözesanentwicklungsprozeß durchgeführt, um Entwicklungsräume zu schaffen und damit an der Zukunft von Kirche am Ort mitzuwirken.

19 AbsolventInnen des **LIMA-Ausbildungslehrganges** des Katholischen Bildungswerkes Wien erhielten im Jänner 2016 nach Absolvierung der 124 Unterrichtseinheiten die Abschlusszertifikate.

Im Jahr 2015 fanden 49 LIMA-Weiterbildungen zu unterschiedlichsten Themen statt. In den **LIMA-Cafes**, die ein zusätzliches Angebot für die LIMA-TrainerInnen sind, wird ein/e FachreferentIn zu einem Thema eingeladen. Zu den **LIMA-Austauschbörsen** bringen LIMA-TrainerInnen Material, Ideen, Texte... aus der LIMA-Trainingsgruppenarbeit mit. Diese Weiterbildungen wurden vom BMASK unterstützt.

14 LIMA- und SelbA-TrainerInnen absolvierten erfolgreich die Zusatzqualifikation **Montessori-Geragagoik** um die Montessori-Pädagogik in die Arbeit mit älteren Menschen zu integrieren. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit dem Institut für Lebensbegleitendes Lernen und dem Katholischen Bildungswerk der Diözese St. Pölten, dem Katholischen Bildungswerk OÖ, dem Katholischen Bildungswerk Eisenstadt und dem Katholischen Bildungswerk Steiermark durchgeführt.



Sinnquell-GesprächsleiterInnen regen zu Gesprächen über das Leben an.



19 TeilnehmerInnen erhielten das Abschlusszertifikat beim LIMA-Lehrgang.



„Con-centrieren“ - die jährliche Sommerwoche für ReferentInnen in St. Johann/Herberstein.

Im Herbst 2015 absolvierten 24 TeilnehmerInnen die **Basisausbildung zum/r KursleiterIn „Bewegung für SeniorInnen“**. Gemeinsam von den Sportdachverbänden ASVÖ und Sportunion, dem Katholischen Bildungswerk Wien und den Wiener Volkshochschulen wurde die Basisausbildung entwickelt und veranstaltet. Das Projekt wird durch die Wiener Gesundheitsförderung unterstützt.

Beim Weiterbildungstag mit Günther Frosch mit dem Titel **„Textwerkstatt“** wurden Formulierungen und Ausschreibungstexte überarbeitet.

Unter dem Titel **„Con-centrieren“** fand die jährliche Sommerwoche und Weiterbildung für ReferentInnen im Juli 2015 in St. Johann/ Herberstein, in Kooperation mit Carisma/KBW St. Pölten mit insgesamt 12 TeilnehmerInnen statt.

Der Workshop **„Visual Tools 2go“** widmete sich dem Thema Flipchartgestaltung für ReferentInnen.

Das Bildungszentrum Floridsdorf gehört zu den wichtigen Bildungseinrichtungen im 21. Bezirk. Nach Auswertung der Statistik konnte Sabine Tippow, die Leiterin des Bildungszentrum feststellen: „Das Jahr 2015 war das statistisch erfolgreichste seit der Eröffnung des Bildungszentrums. Wir freuen uns über gelungene Veranstaltungen mit vielen Stammgästen und neuen BildungszentrumsbesucherInnen.“ Besonders erfreulich sei an der Statistik abzulesen, dass das Programm den Bedürfnissen und Wünschen der InteressentInnen gerecht ist.

Der Schwerpunkt im Bildungszentrum liegt in der **Elternbildung**. Hierzu fanden eine Reihe neuer, aber auch bewährter Veranstaltungen statt: Die Themen reichen dabei von „Umgang mit Konflikten, Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg“ zu „Was macht Kinder aufmerksam, motiviert und lernbereit“, „Das emotional kompetente Kind und seine Feinde“ bis zu Themen wie „Kinder müssen Abschied nehmen“. Auch Titel wie „Wenn Kinder Stacheln kriegen ... oder: Wie man in der Pubertät (s)einen Igel küsst“ oder „Willkommen im Trotzalter“ erfreuten sich ebenso großer Beliebtheit wie „Eins, zwei, drei: Karotte, Apfel, Brei“. Auch Veranstaltungstitel zum Thema „ADHS – Wie helfe ich meinem Kind?“. Die Kombination **Elternbildung für Großeltern** ist besonders beliebt und wird gerne gebucht, wie z.B. die Seminare „Oma und Opa sind meine liebsten Babysitter!“

Im Bereich der **theologischen Erwachsenenbildung** ist die Kooperation mit der im selben Haus angesiedelten Pfarre Floridsdorf sehr gut gelungen und gemeinsam konnten die „Basisinformation Christentum, Modul 1:



Sieben TeilnehmerInnen schlossen den Eltern-Kind-Gruppen-Lehrgang



Stadtführungen und Stadtspaziergänge erfreuen sich großer Beliebtheit.



„Mensch ist Mensch“ - das völkerverbindende Konzert im Bildungszentrum.

Grundlagen“ durchgeführt werden. Aber auch Themen wie „Wunder – Märchen für Fromme?“ und „Muss man spinnen, um an Engel zu glauben?“ fanden statt. Auch die aktuellen Themen, die spätestens seit dem Sommer 2015 das Land beherrschten, waren im Bildungsprogramm vertreten: „Was Judentum, Christentum und Islam verbindet und was sie trennt“.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich **Stadtführungen**, die oft wegen des großen Interesses doppelt angeboten wurden. Darunter fanden sich die großen Jubiläen in Wien „150 Jahre Wiener Ringstraße“ und „650 Jahre Wiener Universität“ und weitere Stadtspaziergänge. Auch sehr nachgefragt sind die Spaziergänge im 21. Bezirk, die teilweise mit der Gebietsbetreuung 21 erarbeitet wurden.

Beim zweiten Schwerpunktbereich **Persönlichkeitsbildung** ist das Interesse an jenen Angeboten groß, die Entwicklung und Wachsen in vielen Bereichen des Lebens möglich machen: „Sprache des Mitgefühls“, „Aus der Fülle schöpfen“ oder „Humor in der Partnerschaft“. Gemeinsam mit der Kontaktstelle Trauer der Caritas konnte der Einführungskurs in die Trauerbegleitung „Trauer.Leben.“ veranstaltet werden. Und unter dem Titel „Erinnern – Begegnen - Leben gestalten“ begann im Oktober der Lehrgang für Biografiearbeit.

Auch **Kunst und Kultur** kamen 2015 nicht zu kurz. Künstler wie Peter Ratzenbeck oder Peter & Tekal haben für zwei vergnügliche Abende gesorgt. Besonders berührend war das völkerverbindende Konzert „Mensch ist Mensch“, mit Simone Pergmann, Marwan Abado und Ursula Leutgöb.

Im Jänner waren die MitarbeiterInnen der Region Weinviertel - Donauraum zu einem **Vernetzungstreffen** in Kleinwilfersdorf zu Gast. Der Bildungsverbund Katholische Bildungswerke Schmidatal hatte im Mai und im November Vernetzungstreffen. Die Hauptbemühungen der Regionalbetreuung gelten den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den (Pfarr) Gemeinden. Regionale Vernetzungstreffen bringen die Menschen einer Region zusammen, geben Mut und neue Ideen und stoßen gemeinsame Aktivitäten an.

Im Armenhaus Wullersdorf veranstaltete Regionalbetreuer Erwin Mayer gemeinsam mit VertreterInnen vom Bildungs- und Heimatwerk, der Caritas Wien und der LEADER Region Weinviertel Manhartsberg die **Zukunftswerkstatt**. Dabei konnte er besonders die örtliche Bildungsinitiative rund um den Cholera- und Historienverein in ihren Bestrebungen Veranstaltungen zu organisieren, unterstützen.

Der **Bildungstag Westliches Weinviertel** am 24. April 2015 in der Landwirtschaftlichen Fachschule Holzlbrunn beschäftigte sich mit dem Thema „vom guten Leben“ und wie es denn gelingen könnte. Erstmals sind auch Videomitschnitte auf der Homepage des Katholischen Bildungswerks „nachzusehen“.

In der Amethystwelt Maissau fand im Juni zum Thema **„Da will ich gefragt werden! Direkte Demokratie in Europa“** ein innovatives Bildungsformat statt: Podiumsdiskussion mit Skypezuschaltungen aus dem Europa-Parlament in Straßburg. Mit dem Titel **„Demokratie 2.0“** wurde das Thema direkte Demokratie in einer weiteren Veranstaltung in



Direkte Demokratie mit Skypezuschaltung aus dem EU-Parlament.



Direkte Demokratie mit dem Bundesverband für Bürgerinitiativen in Oberrohrbach



Mitarbeiterbildung zum Thema „Lernfest“ am Kreativfest in Großreipersdorf.

Oberrohrbach gemeinsam mit dem Bundesverband für Bürgerinitiativen bearbeitet.

Am 11. Juli fand zum vierten Mal das **Kreativfest** gemeinsam mit dem Stein-Werk-Arena - Verein Großreipersdorf im Steinbruch in der Nähe von Pulkau statt. Die bunte Kombination von Kreativität und Natur zog mehr als 600 TeilnehmerInnen an. „In Kooperation mit dem Marktplatz Bildung vom FEN boten wir sogar eine Mitarbeiterfortbildung über das Bildungsformat Lernfest an“, so Erwin Mayer.

Mit der neuen LEADER Förderperiode wurde Erwin Mayer vom Katholischen Bildungswerk Wien in die **lokale Projektauswahlgruppe der LEADER Region Weinviertel Manhartsberg** berufen. Außerdem wurde der Kontakt zu allen anderen LEADER Managements des Weinviertels und des Marchfeldes durch Besuche und intensive Gespräche wieder aufgefrischt und gepflegt und gemeinsame Perspektiven ausgelotet.

Auch der Kontakt zu dem Bildungs- und Heimatwerk konnte durch den **Besuch der Bildungsbörsen** in Hausleiten und Gänserndorf verstärkt werden.

Direkte Demokratie, Zivilcourage und Integration standen bei der Veranstaltung am 20. Oktober 2016 in Großriedenthal am Programm.

Das zweite Mal war das Katholische Bildungswerk Wien Kooperationspartner der HAK Mistelbach bei einer **Adventveranstaltung der besonderen Art** mit Tiefe: adventspecial mit Rudi Weiss „Ankunft 2015 – Fürchtet euch nicht.“

„Eigentlich untypisch“ waren die ersten Reaktionen auf die Kooperation des Katholischen Bildungswerkes Wien mit der Theresianischen Militärakademie Wiener Neustadt, die im Jahr 2014 entstand.

Mit dem Symposium „**Gott erhalte. Gott beschütze**“ im April 2014 in der Wiener Donaueck-Kirche begann die Zusammenarbeit. Bei der Veranstaltung stand die Frage nach dem Handeln der Kirchen im Ersten Weltkrieg und die Frage nach dem Glauben der Soldaten im Zentrum. Die k.u.k. Armee war eine multikulturelle Armee mit elf verschiedenen Sprachen und christlichen, jüdischen und muslimischen Soldaten und Seelsorgern. Aus vorhandenen Zeugnissen lässt sich klar sehen, dass durch den Krieg manche ihren Glauben verloren haben, andere aber gestärkt zurückkamen, weil sie nur durch ihren Glauben überlebt haben.

Im Oktober 2014 folgte in der Militärakademie in Wiener Neustadt das Symposium „**Glaube – Krieg – Soldat. 1914–2014**“. Gemeinsam mit dem Institut für Offiziersausbildung an der Theresianischen Militärakademie und dem Bildungszentrum St. Bernhard veranstaltete das Katholische Bildungswerk Wien das Symposium. Dabei stand die Frage „Wie kann der Glaube eine Rolle spielen, oder spielt der Glaube überhaupt eine Rolle?“ im Mittelpunkt. Die drei Militärseelsorger Militärsuperior Alexander Wessely von der katholischen Militärseelsorge, Militärsenior Michael Lattinger von der evangelischen Militärseelsorge und Abdulmedzid Sijamhodzic von der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich präsentierten bei der Veranstaltung die Militärseelsorge und ihre Veränderung in den hundert Jahren seit 1914.

Die Einsatzsoldaten Hauptmann Alexander Spannbauer, Hauptmann Markus Bock und Oberst Hans Lampal-

Militärbischof Werner Freistätter beim Symposium „Gott erhalte...“



Militärseelsorger Wessely, Lattinger und Sijamhodzic beim Symposium „Glaube...“

Referenten und Veranstalter beim Symposium „Wenn Angst lähmt“.



zer berichteten von ihren Erfahrungen bei Auslandseinsätzen in Bosnien, Kosovo, Ukraine und beim Tsunami. Im Einsatz sei das eigene Gewissen und der eigene Glaube wesentlich, zu dem ich stehen müsse, das betonten alle drei Soldaten. Zugänge zum Glauben gab es unterschiedliche, aber „Mein Glaube ist das Wichtigste, dann ist Vermittlung und Akzeptanz anderer Glaubensrichtungen möglich“ lautete der Tenor. Besonders bei Einsätzen, wo es viele Tote gibt, sei der eigene Glaube gefragt. „Diese Einsätze verändern das Leben“, berichten die Soldaten. Aus einem eigenen Glauben könne der Antrieb kommen für andere zu arbeiten, sein eigenes Leben zu riskieren.

Mit dem Symposium „**Wenn Angst lähmt**“, das im Bildungszentrum St. Bernhard in Wiener Neustadt stattfand, wurde im Februar 2016 die Kooperation fortgesetzt. Das Klischee, dass Soldatinnen und Soldaten und Angst und deren möglichen Folgen einander eigentlich ausschließen, steht klar im Widerspruch zu den diesbezüglichen Einsatzerfahrungen von Soldaten. Kriminalpsychologe Dr. Thomas Müller, Militärbischof Dr. Werner Freistätter, der Leiter des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark, Dr. Edwin Benko, und der erfahrene Einsatzsoldat Oberst Ing. Gottfried Hoinig referierten zum Thema.

Die Zusammenarbeit wird auch im Jahr 2017 mit einem großen Symposium zum Thema „**Treu bis in den Tod**“ fortgesetzt.

Arbeiten an bifeb und Universität:

Lehrgang Flur- und Kleindenkmalkundige Projektarbeit im Rahmen des Lehrgangs Bildungsmanagement-Development Oktober 2014 - Oktober 2015 am bifeb) in Strobl, Mag. Manfred Zeller



Marterlwanderungen und -spaziergänge finden sich immer häufiger in den Veranstaltungskalendern. Diesen Interessensboom nutzen wir, um die Marterln nicht nur als historische Kulturgüter, sondern auch als christliche Glaubenszeugnisse ins Bewusstsein zu rufen. Viele sogenannte „Marterln“ enthalten christliche Darstellungen, erzählen von der Volksfrömmigkeit und sind auch heute noch Orte, an denen Brauchtum und Gottesdienste gefeiert werden. Der geplante Lehrgang sieht eine Auseinandersetzung mit theologischen, volkskundlichen, historischen, künstlerischen und bautechnischen Aspekten und der Didaktik und praktischen Vortragsübungen vor. Die TeilnehmerInnen erarbeiten dabei auch ein Konzept für die Durchführung einer Veranstaltung.

denen Brauchtum und Gottesdienste gefeiert werden. Der geplante Lehrgang sieht eine Auseinandersetzung mit theologischen, volkskundlichen, historischen, künstlerischen und bautechnischen Aspekten und der Didaktik und praktischen Vortragsübungen vor. Die TeilnehmerInnen erarbeiten dabei auch ein Konzept für die Durchführung einer Veranstaltung.

Gelingende theologische Bildungsarbeit im Katholischen Bildungswerk Wien. Organisationsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von ehrenamtlichem Personal. Master Thesis im Universitätslehrgang Bildungsmanagement an der Donau-Uni Krems, Mag. Georg Radlmair, Wien 2015



In der Master Thesis wurde die Arbeit der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für eine gelingende theologische Bildungsarbeit gewürdigt. Aus dem theoretisch aber auch praktisch Erhobenen gelang es in dieser Arbeit ein "Anforderungsprofil ehrenamtlicher BildungswerkleiterInnen" zu erstellen. Ein Fazit der Arbeit ist, dass für die Zukunft einer gelingenden theologischen Erwachsenenbildungsarbeit die

gute und fruchtbare Zusammenarbeit von höchst unterschiedlichem Personal nötig ist.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



Das Team im Katholischen Bildungswerk

1. **Mag. Georg Radlmair, MA**
Direktor, Theologe
2. **Erika Schreiber**
stv. Direktorin, Region Wien-Stadt
3. **Rosemarie Kalkbrenner**
Sekretariat, Werbemittel
4. **Rosa Kubik**
Finanzen, Sekretariat
5. **Andreas Kasparovsky**
Bürohilfskraft
6. **Burgi Hagenhofer**
Elternbildung, Aus- und Weiterbildungen
7. **Dipl. Päd. Ing. Erwin Mayer**
Region Weinviertel
8. **Sabine Tippow**
Leiterin des Bildungszentrums Floridsdorf,
Persönlichkeitsbildung
9. **Mag. Manfred Zeller**
Theologie und Religion, Politik und Gesellschaft
10. **Renate Skarbal**
Projekt LIMA-Lebensqualität im Alter, Aus- und
Weiterbildung von LIMA-ReferentInnen,
SeniorInnenbildung - Lebenskunst für
Fortgeschrittene

Publikationen im Jahr 2015

Jahresbericht 2014

BildungsWerkZeug

Die Zeitung des Katholischen Bildungswerkes Wien zur Kommunikation mit BildungswerkleiterInnen und Interessierten.

Frühjahr 2015

Herbst 2015/16

Bildungszentrumsprogramm

Frühjahr und Herbst 2015

Newsletter

Zwei Newsletter im Bildungswerk, mit denen Interessierte regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bildungswerk informiert werden.

Angebotsverzeichnisse

Die Verzeichnisse der Fachbereiche

- ◆ Aus- und Weiterbildung
- ◆ Theologie/Religion
- ◆ Politik/Gesellschaft
- ◆ Elternbildung, Eltern-Kind-Gruppen, „geborgen - wachsen - feiern“ - Bildungsangebote für Eltern und Familien 2015-2017
- ◆ Persönlichkeitsbildung
- ◆ SeniorInnen

wurden aktualisiert und sind im internen Bereich auf der Homepage www.bildungswerk.at abrufbar.



Weiterbildungen

Herbst 2015 und Frühjahr 2016 für LIMA-TrainerInnen

LIMA-Trainingsgruppen-Übersicht Frühjahr und Herbst 2015

Weiterbildungsheft für Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen und Elternbildnerinnen

Werbemittel

Im Jahr 2015 wurden im Katholischen Bildungswerk Wien für die 320 örtlichen/pfarrrlichen Bildungswerke Werbemittel erzeugt.

Insgesamt wurden:

4.100 Plakate in A3,

3.050 Plakate in A4,

94.000 Handzettel und Flyer produziert.

Für LIMA wurden 5.800 Handzettel erstellt.

Das Katholische Bildungswerk Wien zählte mit 31. Dezember mehr als 650 betreute Orte/ Einrichtungen.

Davon 232 örtliche/pfarrliche Bildungswerke und 141 weitere Einsatzorte.

Vom Landes- bzw. Diözesanverband und seinen Einrichtungen/Bildungswerken wurden 2015

**2.436 Veranstaltungen mit insgesamt
18.984 Unterrichtseinheiten,
74.573 TeilnehmerInnen und
307.306 TeilnehmerInnen-Stunden**

durchgeführt.

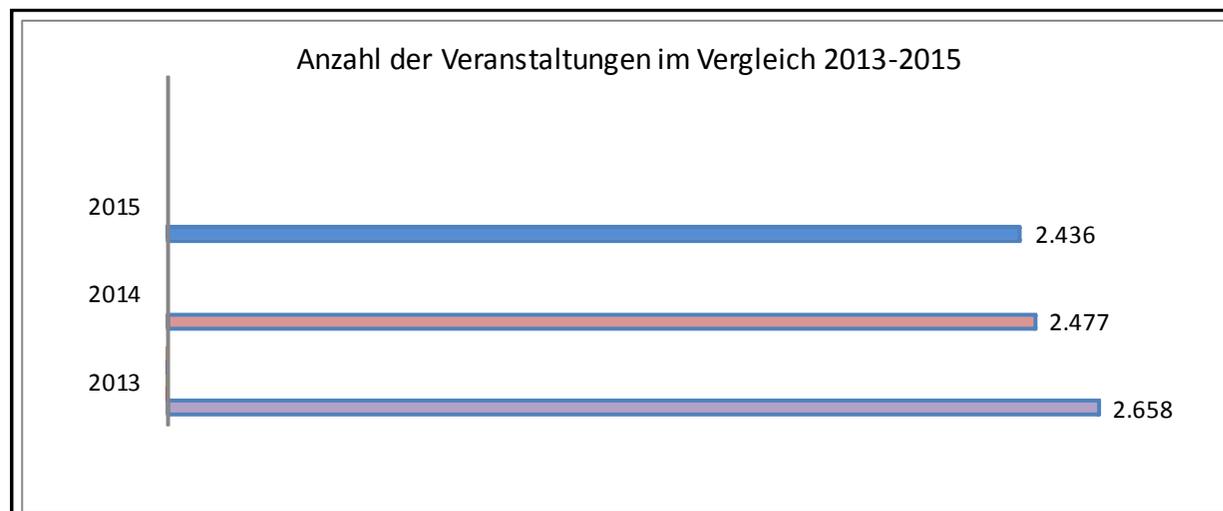
2015 haben 51.963 Frauen an den Erwachsenenbil-
dungsveranstaltungen teilgenommen. Somit ergibt
sich ein Frauen-Teilnahmeanteil von 70 Prozent.

83 dieser Veranstaltungen wurden mit anderen
Erwachsenenbildungs-Einrichtungen (KEBÖ)
im Rahmen kooperativer Veranstaltungen
durchgeführt.

Auch wurden 78 Veranstaltungen zur Mitarbeiter-
Innenbildung mit 1.254 TeilnehmerInnen
durchgeführt.

**Das KATHOLISCHE BILDUNGSWERK WIEN ist eine
staatlich anerkannte Bildungseinrichtung (KEBÖ)
und daher verpflichtet einen Jahresbericht
zu erstellen.**

Vergleich der letzten drei Jahre	2013	2014	2015
Bildungswerke	350	383	373
Veranstaltungen	2.658	2.477	2.436
Unterrichtseinheiten	18.431	17.697	18.984
TeilnehmerInnen	91.258	87.697	74.573
TeilnehmerInnen-Stunden	304.920	290.751	307.306

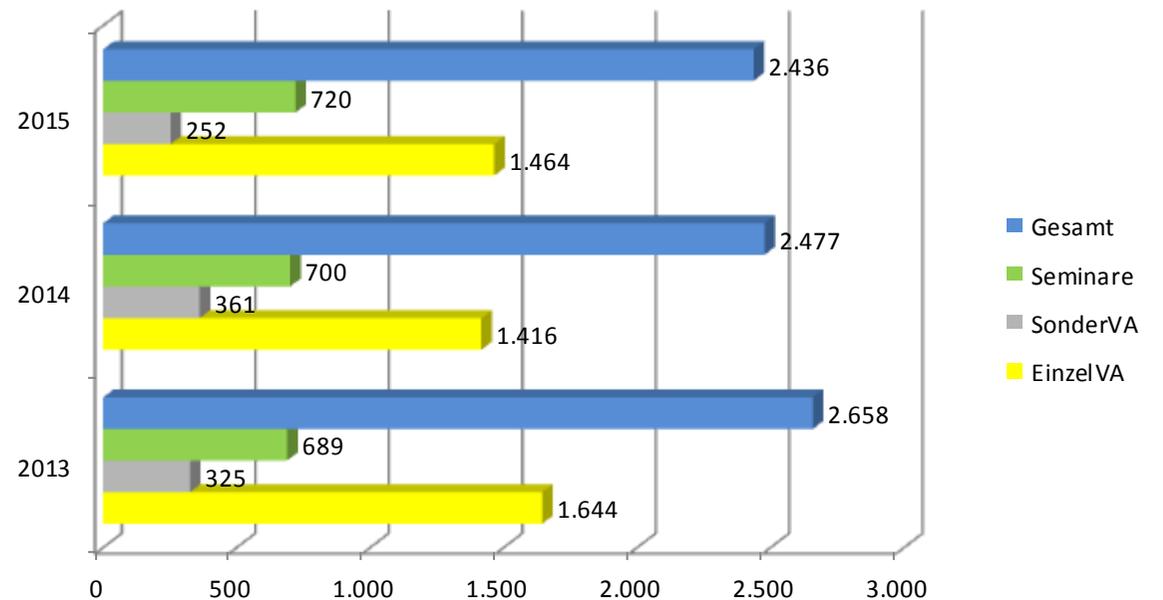


Verteilung der Teilnehmer/innenstunden nach Veranstaltungsart



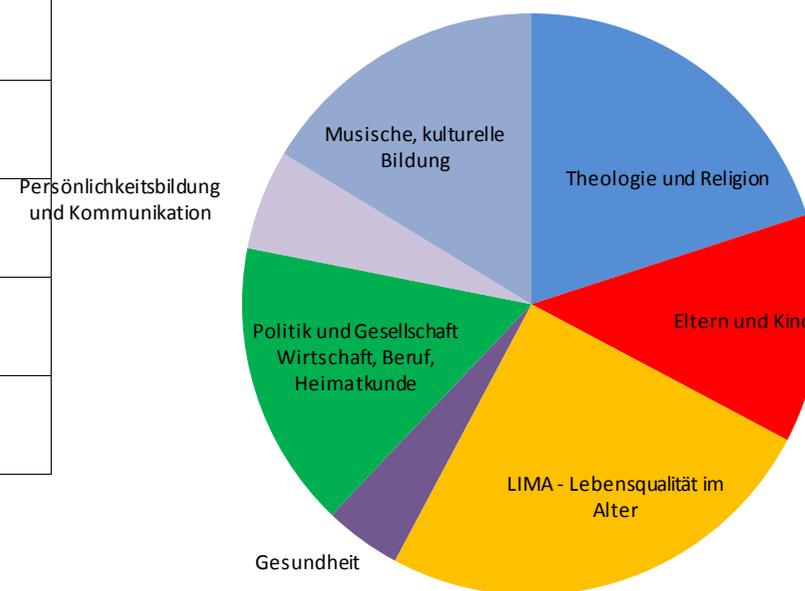
Veranstaltungen	2013	2014	2015
Einzelveranstaltungen (bis 4 Unterrichtseinheiten)	1.644	1.416	1.464
Seminare und Kurse (ab 4 Unterrichtseinheiten)	689	700	720
Sonderveranstaltungen (Ausstellungen, Auf- u. Vorführungen)	325	361	252
Gesamt	2.658	2.477	2.436

Vergleich der Anzahl der durchgeführten Veranstaltung 2013 - 2015 nach Veranstaltungsart



Themenbereiche 2015	Einzelveranstaltungen	Seminare	Sonderveranstaltungen	Gesamt
Theologie/Religion/Weltanschauung	609	91	89	789
Elternbildung	108	142		250
LIMA—Lebensqualität im Alter	54	275		329
Gesundheit	57	54		111
Politik/Gesellschaft	369	28		397
Persönlichkeitsbildung/Kommunikation	94	49		143
Musische, kulturelle Bildung	128	49	163	340
MitarbeiterInnenbildung	45	32		77
Gesamt	1.464	720	252	2.436

Themenbereiche nach Teilnehmer/innenstunden



Anzahl der TeilnehmerInnen (TN) 2015	Einzelveranstaltungen	Seminare	Sonderveranstaltungen	Gesamt
Theologie/Religion/Weltanschauung	15.632	1.671	11.182	28.485
Elternbildung, Familie	1.626	1.725		3.351
LIMA—Lebensqualität im Alter	682	3.181		3.863
Gesundheit	1.273	582		1.855
Politik/Gesellschaft	12.194	807		13.001
Persönlichkeitsbildung/Kommunikation	1.616	601		2.217
Musische, kulturelle Bildung	3.069	915	16.563	20.547
MitarbeiterInnenbildung	748	506		1.254
Gesamt	36.840	9.988	27.745	74.573



Die Partner in der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien

Katholisches Bildungswerk Wien	www.bildungswerk.at
Anima	www.anima.or.at
Bildungshaus Großrußbach	www.bildungshaus.cc
Bildungszentrum St. Bernhard	www.st-bernhard.at
Kirchliches Bibliothekswerk	www.kibi.at
Literarische Kurse	www.literarischekurse.at
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur	www.stube.at
Wiener Theologische Kurse	www.theologischekurse.at

Weitere EB-Partner im Forum Katholischer Erwachsenenbildung (Wiener Forum)

Kardinal-König-Haus	www.kardinal-koenig-haus.at
Katholische Frauenbewegung Wien	www.frauenbewegung-wien.at
Familienstelle – Kategoriale Seelsorge	www.beziehungweb.at/familienstelle
Katholischer Akademikerverband Wien	www.kav-wien.at
Don-Bosco-Haus	www.don-bosco.at

Bildnachweise:

- Seite 3: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 4: Hubert Petrasch
- Seite 5: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 6: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 7: Kathbild.at/Rupprecht, Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 8: Katholisches Bildungswerk Wien, LIMA-Gruppe Gerasdorf bei Wien
- Seite 9: Fotomontage: KatholischesBildungswerkWien/Alexandra_H._pixelio.de, Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 10: Katholisches Bildungswerk Wien, Ursula Leutgöb
- Seite 11: Katholisches Bildungswerk Wien, www.kreativfest.at
- Seite 12: Katholisches Bildungswerk Wien, Markus Fuchs, Korporal
- Seite 13: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 14: Katholisches Bildungswerk Wien
- Seite 18: feindesign_photocase.com

Mit freundlicher Unterstützung und gefördert durch:



